

# Neugestaltung der Flächen UniSport Rasenplatz / Laufbahn / Nebenflächen

Zülpicher Wall 1, 50674 Köln

## Landschaftsbeiratssitzung:

### Erläuterungsbericht der Entwurfsplanung vom 10.07.2015

Das Plangebiet ist Eigentum der Universität zu Köln.

Das Planungsgebiet gehört zum Landschaftsschutzgebiet L 16 „Innerer Grüngürtel“.

Ein Bebauungsplan liegt für das Plangebiet nicht vor;  
der Flächennutzungsplan weist die Fläche als Sportplatz aus.

Gemäß dem Masterplan der Universität zu Köln wird ab 2025 auf 60% der Fläche eine Bebauung geplant. Aufgrund des großen Bedarfs nach Sportflächen in Universitätsnähe soll die Sanierung der Sportfläche dennoch kurzfristig realisiert werden. Die erwarteten Nutzerzahlen sind beigefügt.

### **Grundlage für die Entwurfsplanung für den bestehenden Rasensportplatz mit umlaufender Tennenlaufbahn:**

Als dringend sanierungs- und modernisierungsbedürftig wird die Fläche im Bereich des derzeitigen Rasenfußballplatzes mit umlaufender Tennenlaufbahn zwischen dem neuen Kunstrasenplatz und dem Uni-Sport-Zentrum angesehen. Die ursprünglich als Wettkampfanlage für Leichtathletik eingerichtete Fläche ist sowohl im technischen Sinne, als auch im Rahmen der infrastrukturellen Veränderungen des Universitäts-Sports und den Entwicklungen der Nutzeransprüche weder zeitgemäß noch konkurrenzfähig.

Im Laufe der letzten Jahre wurden bereits ein Kleinspielfeld, eine Padel-Anlage und eine Beach-volleyball-Anlage auf dieser Fläche errichtet. Die positive Resonanz begründet eine Neugestaltung der restlichen Anlage hin zu einem nachhaltigen Gesamtkonzept.

### **Erläuterung der Entwurfsplanung vom 10.07.2015:**

Die Spielfelder werden leicht gedreht errichtet, so daß sie fast in Nord-Süd-Ausrichtung zu liegen kommen. Diese Ausrichtung ist hinsichtlich der Blendwirkung durch die Sonne auf die Spieler die günstigste Ausrichtung.

Ein in Auftrag gegebenes Lärmschutzgutachten hat ergeben, daß die Anordnung der Tennis- und Kleinspielfelder in der im Entwurfsplan angeordneten Weise ermöglicht, die Sportanlagen auch innerhalb der Ruhezeiten durchgängig zu nutzen.

Ein in Auftrag gegebenes Bodengutachten hat ergeben, daß die unter dem Oberboden anstehenden Auffüllungen belastete Böden sind, die, sobald sie verlagert werden als Abfall zu werten sind und abgefahren werden müssen.

- Die vorhandene Beachvolleyballanlage mit 2 Spielfeldern wird um 2 weitere Spielfelder auf insgesamt 4 Felder erweitert.
- Die Padel-Anlage mit 2 Spielfeldern ist bereits Bestand der Sportanlage.
- 2 Kunstrasen-Kleinspielfelder, von denen eines bereits in 2013 errichtet wurde, werden am südwestlichen Rand der Anlage platziert. Das vorhandene Kleinspielfeld muß abgebaut und an der neuen Stelle wieder aufgebaut werden.
- Direkt anschließend an diese Felder wird ein komplett geschlossener Batting-Cage zum Training des Baseball-Schlagmanns mit Kunstrasenbelag eingeplant.
- Die Kleinspielfelder sowie der Batting-Cage werden mit Kunstrasenflächen umgeben, damit es auf den Spielfeldern insgesamt zu weniger Schmutzeintrag durch die Schuhe kommt.

- Die 3 Tennisfelder sollen mit einem TennisForce-Belag mit einer Ziegelmehlabstreuung versehen werden. Umgeben werden die Tennisfelder mit 3 m hohen Ballfangzäunen.
- Die Outdoor-Headis Flächen liegen direkt neben den Tennisfeldern und sollen mit dem Kunststoffbodenbelag Sportcourt ausgestattet werden.
- Die Bereiche für Outdoor-Fitness und Slackline werden an der östlichen Anlagenseite platziert. Die Outdoor-Fitnessfläche von ca. 200 m<sup>2</sup> wird einen synthetischen Fallschutzbelag als Bodenbelag erhalten.
- Eine ca. 1.500 m<sup>2</sup> große, zusammenhängende Rasen-Freifläche ermöglicht Sportarten wie Frisbee, Lacrosse, Softball, Rugby etc... Diese Freifläche dient gleichzeitig als Versickerungsfläche des überschüssigen Niederschlagswassers.
- Im Bereich der sonstigen Rasenflächen werden Bodenerhebungen als gestaltendes und strukturierendes Element eingebaut. An einzelnen Stellen werden Betonblöcke mit Sitzbankauflagen an den Böschungen so platziert, daß von diesen Sitzmöglichkeiten aus die Aktivitäten auf den einzelnen Spielfeldern verfolgt werden können.
- Die 500 m lange, beleuchtete Finnbahn wird hauptsächlich außen um die verschiedenen Spielfelder herum geführt, damit einerseits der Finnbahn-Läufer relativ ungestört seine Runden laufen kann und andererseits die große Freifläche in der Mitte durch diese Bahn nicht zerschnitten wird. Dabei verläuft die Finnbahn auch an den Steigungen der Bodenerhebungen entlang, so daß ein abwechslungsreichen Laufen mit „leichten“ Steigungen enthalten ist.
- Die Verbindungs- / Anbindungswege sind so angelegt, daß ein möglichst direkter Weg (ohne Umwege) zu den einzelnen Feldern als auch dem großen Kunstrasenfeld im Norden der Anlage möglich ist. Des Weiteren werden die Wege so geführt, daß die große Rasenfreifläche kaum zerschnitten wird und als große Raseneinheit den Sporttreibenden und den Erholungssuchenden zur Verfügung steht.
- Sporttreibende können mit Ihren Fahrrädern bis an die einzelnen Spielfelder heranfahren und diese an vorgerichteten Fahrradständern abstellen und anschließen.
- Neben den sportlichen Aspekten sollen Ruhezonen z.B. durch Rasenmodellierungen geschaffen werden, die den Studenten einen attraktiven Aufenthaltsraum bieten, der zur Erholung, Kommunikation und dem Lernen dient.
- **Die Anpflanzung von 14 Bäumen (die Arten werden zum Zeitpunkt der Ausführungsplanung festgelegt und entsprechend der Anlage 1 der Baumschutzsatzung der Stadt Köln ausgewählt), von 487 m<sup>2</sup> Gehölzflächen sowie die Anlage der 9.739 m<sup>2</sup> Rasenflächen als Ausgleichsmaßnahme dienen zugleich als Öko-Kompensationsmaßnahmen bei der Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung. Mit diesen Vegetationsflächen wird der Eingriff ausgeglichen. Es ist keine darüberhinausgehende Kompensationsmaßnahme erforderlich. Darüberhinaus werden weitere 26 Bäume gepflanzt, die aber keine Ausgleichsmaßnahme darstellen.**

Insgesamt ist der Entwurf so ausgestaltet, daß die zahlreichen Spielfelder in eine Parklandschaft eingebettet sind. Bodenerhebungen mit Rasenbewuchs, strukturierende Gehölzpflanzungen und Baumpflanzungen an den wichtigen Stellen gliedern die Gesamtfläche und sorgen dafür, daß die einzelnen Sporträume voneinander abgrenzt sind. Diese grüne Landschaft schafft für die Sporttreibenden und sonstigen Besucher der Sportanlage einen Freiraum mit hoher Erholungsqualität.

- Anlagen:
- Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Köln
  - Entwurfsplan (DinA310.07.2015)
  - Bestand – Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung (DinA4 - sw / farbig)
  - Planung – Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung (DinA4 - sw / farbig)
  - Anlage 1 der Baumschutzsatzung der Stadt Köln
  - erwartete Nutzzahlen UniSport Aussenanlage

-----  
Bauherrin / Bauherr / Antragstellerin / Antragsteller

-----  
Entwurfsverfasser